Erläuterungen zum Neubau und Umbau der Canisiusschule in Rheine

Die Canisiusschule in Rheine geht auf eine Gründung im Jahre 1907 zurück. Das erste Schulgebäude befindet sich an der Canisusstraße und steht unter Denkmalschutz. Heute befindet sich in dem Gebäudeteil die OGS. 1955 wurde die 1. Erweiterung gebaut. Es entstand entlang der Bergstraße ein neues eigenständiges Schulgebäude. An diesen Bestand wurde eine 2. Erweiterung 1966 ergänzt. Es folgte 1997 ein weiterer Anbau und 1997 wurden 2 weitere Unterrichtsräume an der Ecke Bergstraße- Canisusstraße angeschlossen.

Die Neuordnung der Schule soll den zweizügigen Schulbetrieb stärken, die unzureichenden Räumlichkeiten des Lehrerbereiches beseitigen und die Aufgaben des vielfältigen Lernens mit zwei neuen Mehrzweckräumen besser verknüpfen und erweitern.

Eine wichtige Maßnahme ist der Rückbau der WC-Anlagen und der Laubengang. Damit wird das denkmalgeschützte Schulgebäude wieder freigestellt. Ein Neubau erzeugt die neue Mitte für eine Aula/Foyer der Schule und gestaltet den Haupteingang neu. Dieser Neubau verbindet barrierefrei mittels einer neuen Rampe den Altbau mit der neuen Eingangssituation.

Ein zweiter Neubau ergänzt den vorhandenen Gebäuderiegel zum Süden. Hier entstehen zwei neue Unterrichtsräume und ein Mehrzweckraum. Der Mehrzweckraum wird multifunktional genutzt. Die Raumflächen können für individuelle Angebote genutzt werden, wie z.B. zu zwei Differenzierungsbereichen. Der vorhandene Flur erleichtert die Ergänzung dieses neuen Gebäudeteils.

Der EDV-Raum wird mit seinem technischen Equipment in den Keller verlegt. So entsteht ein weiterer Differenzierungsraum zwischen zwei Unterrichtsräumen.

Ein vorhandener Unterrichtsraum, nahe gelegen an dem neuen Haupteingang wird ebenfalls multifunktional genutzt. Hier kann zusätzlich ein Mehrzweckraum entstehen und temporär die Betreuung stattfinden.

Die Umbaumaßnahmen beinhalten die Neuordnung des Verwaltungs- und Lehrerbereiches. Das Lehrerzimmer wird in einem Unterrichtsraum seinen Platz finden. Dort ist eine gute Beleuchtung vorhanden. Angeschlossen ist das Sekretariat. Es liegt im Zentrum des Verwaltungsbereiches. In Verbindung zum Sekretariat ist das Büro der Stellvertretenden Schulleitung. Daran schließt das Büro der Schulleitung an.

Das Schulgebäude und die Ergänzungen der Canisiusschule bestehen aus Ziegelbauten mit flachgeneigten Sattel- bzw. Walmdächern. Dieses Element wird im Neubau der Aula und dem neuen Gebäuderiegel wieder aufgenommen. Die neuen Gebäudeteile erhalten einen durchlaufenden Sockelbereich, der verklindert wird. Darüber werden die Wandflächen verputzt. Die Aula/Foyer erhält ein 30° Grad Zeltdach, der ergänzende Gebäuderiegel wird mit einem Flachdach an das vorhandene Satteldach angeschlossen.

Die Baumaßnahmen erfordern keine Auslagerungsmaßnahmen. Das Aufstellen eines Sanitärcontainers kann für die Dauer der Baumaßnahme die Bauzeit verkürzen. Es wären nur 2 Bauabschnitte notwendig. Der erste Schritt ist die Ergänzung der zwei Unterrichtsräume und der Mehrzweckraum/Differenzierungsräume. Danach erfolgt der Abriss der WC-Anlagen. So können die Baumaßnahmen im laufenden Schulbetrieb durchgeführt werden.

November 2019

Cornelia Bauer . Hochbau